

Schlafbaum

Immer noch findet man in vielen Kleingärten hauptsächlich zwei Ziergehölze. Flieder und Forsythia. Von der notwendigen Artenvielfalt kann da keine Rede sein. Zumal diese Gehölze nur im Frühjahr blühen, im Sommer dann für Nützlinge nicht zur Verfügung stehen. Dabei gibt es so viele Blütensträucher, die für den Kleingarten geeignet sind. Ich empfehle deshalb Gehölze, die blühen, fruchten und mit Blättern oder Wuchs zieren. Nachfolgend genannte sind zudem in mehreren Arten und Sorte erhältlich; Berberitze, Schmetterlingsstrauch, Ginster, Deutzie, Garteneibisch, Ranunkelstrauch, Zierjohannisbeere, Spierstrauch, Schneeball und Weigelie.

Neuerdings bringen Reisende ein Samenkorn aus südlichen Ländern mit, vom Schlafbaum. So ein linsengroßes Korn findet man auch im Botanischen Garten. Wer keine Geduld, aber ein dickes Portmonee hat, kann mit Glück auch eine Pflanze im Gartenmarkt finden. Der Schlafbaum ist für Kleingärten durchaus geeignet. Mit Schnittmaßnahmen lassen sich Sträucher oder kleine Bäumchen formen. Auch als Bonsai geeignet!

Schlafbaum

Mir hat ein Gartenfreund Samen geschenkt. Daraus ist inzwischen ein hübsches Bäumchen gewachsen. Im Internet findet man das Gehölz auch unter Seidenakazie, *Albizia julibrissin*. Dort kann man auch interessante Videos, zum Beispiel aus dem Exotengarten Graz, zum Schlafbaum finden. Der Schlafbaum ist ein Hülsenfrüchtler, wie Erbsen und Bohnen. Die Unterfamilie ist Mimosengewächse. Ich habe die Sorte „Umbrella“. Interessant ist besonders, dass sich die Blätter zusammenfallen wenn es dunkel wird. Am Morgen entfaltet sich das Gehölz wieder. Besonders interessant sind die pinselförmigen lilafarbenen Blüten. Siehe die Bilder aus meinem Garten.

Edgar Schmitt KGV Alt Schönefeld.